



Vereinschronik

Bogenschießen war und ist in der geschichtsträchtigen Stadt Sulzbach-Rosenberg keine Unbekannte. Wurde es früher unter anderem zur Verteidigung der Stadt eingesetzt, ist es bereits in den Jahren ab 1960 eine Sportart der VersehrtenSPORTler im TV Sulzbach. 1972/1973 macht Manfred Dütsch im Rahmen einer Rehabilitationsmaßnahme Bekanntschaft mit dieser Sportart. Zusammen mit Karl-Heinz Utz, der beim BC Schwarzenfeld die ersten Pfeile fliegen lässt, wird dort trainiert, die ersten Turniere besucht und die Sportart im Bekanntenkreis vorgestellt.

Die Initialzündung zur Gründung eines Bogensportsvereins in Sulzbach-Rosenberg ist 1976 die Teilnahme von Manfred Dütsch an den Paralympics in Toronto/Kanada. Am 26. Juli 1976 wird im Bayerischen Hof der „1. Sulzbacher Bogenschützenclub“ von 14 der 21 Anwesenden gegründet. Manfred Dütsch wird zum 1. Schützenmeister, Karl-Heinz Utz zu seinem Vertreter und Inge Dütsch zur Kassierererin gewählt. Als Trainingsgelände steht eine Wiese in der Fatzen zur Verfügung. Nach Einsprüchen der Jägerschaft – diese sieht durch das lautlose Fliegen der Pfeile die Ruhe des Wildes gestört – wird dem Club von der Stadt mehrere Areale zur Nutzung angeboten, unter anderem auch der städtische Eislaufplatz. Der Umzug dorthin erfolgt 1977.



Eröffnung des Eislaufplatzes 1977



Abschlusschießen 1977

Der Dynamik des lautlosen Wettkampfsportes „erliegen“ in den Folgejahren zahlreiche Interessenten und die Zahl der Vereinsmitglieder erreicht die magische Zahl 50. Auch sportlich geht es schnell aufwärts. Aktive erzielen die begehrten FITA-Sterne, belegen bei Gau- und Landesmeisterschaften vordere Plätze und einige qualifizieren sich auch bereits zu den Deutschen Meisterschaften. Die „Frühlingspfeile“ von Reutte, die teils bei dichtem Schneegestöber geschossen werden, gehörten zu den Pflichtbesuchen und schweißte den harten Kern des Vereins gesellschaftlich noch besser zusammen. Jeweils 1978 und 1979 veranstalteten die Herzogstädter Bogenschützen ein eigenes FITA-Turnier mit größtem Erfolg. Der Oberpfälzer Schützenbund überträgt bis in die Gegenwart jedes Jahr mindestens eine Meisterschaft an unseren Verein zur Ausrichtung.



Hallensaison 1979/1980



Hallenturnier 1981

1980 gewinnt Karl-Heinz Utz, Walter Herrmann und Manfred Dütsch bei den Deutschen Meisterschaften des DSB in Ludwigshafen den Deutschen Vizemeistertitel in der FITA-Runde. 1982 erhält Manfred Dütsch wieder einmal die Berufung in die Nationalmannschaft und wird bei den Weltspielen für Versehrte in England Vizeweltmeister. Bei der Jahresversammlung im November 1984 wird als Nachvollzug einer „kleinen Gebietsreform“ die Umbenennung unseres Clubs von „1. Sulzbacher Bogenschützenclub e. V.“ in „1. Bogenschützenclub Sulzbach-Rosenberg e. V.“ beschlossen. 1985 sind wir der erfolgreichste Club im Oberpfälzer Schützenbund. Erhard Wagner wird Deutscher Vizemeister in der Altersklasse, Hanns Sommer, Dieter Saber und Heinz Binder nehmen ebenfalls an dieser DM in Zeven teil. Im September des gleichen Jahres wird Schützenmeister Manfred Dütsch für seine sportlichen Erfolge im Bogen- und Luftgewehrschießen in Bonn von Bundespräsident Richard von Weizsäcker die Silbermedaille des Behindertensports (ab 1986 wurde den Behindertensportlern das Silberne Lorbeerblatt zugesprochen) überreicht. Mit 137 Teilnehmern aus 26 Städten feiern wir 1986 mit einem großen Jubiläumsturnier in der Krötensee-Turnhalle unser 10-jähriges Vereinsbestehen. Erhard Wagner wird 3. Deutscher Meister in der Altersklasse. 1989 steht uns auf dem Eislaufplatz das erste Mal das neue Betriebsgebäude zur Verfügung. Das Problem der „sanitären Unterversorgung“ gehört nun der Vergangenheit an. Nach 13-jähriger Schützenmeistertätigkeit übergibt im Dezember 1989 Manfred Dütsch das Kommando an Hanns Sommer. Manfred wird zum Ehrenschiitzenmeister ernannt. Dass sich der Mitgliederstand in den nächsten Jahren nicht wie geplant weiterentwickelt, liegt keineswegs in der Tätigkeit der Vorstandschaft begründet, sondern ist ein Problem, das alle Vereine bis heute betrifft. Die Bereitschaft, persönliche Freizeit für sportliche Erfolge zu opfern, lässt in der Breite ebenso nach, wie die Bereitschaft ehrenamtliche Tätigkeiten mit Freude zu übernehmen.

1996 feiert der Verein mit einem großen Festabend im TV-Sportpark sein 20-jähriges Bestehen. Die Vereinsfahrt mit einem Bus nach Südtirol wird ein voller Erfolg. Gesellschaftlich ist unser Verein immer in Takt. Mit einer der größten sportlichen Erfolge der Vereinsgeschichte kann 1997 gefeiert werden: Unsere 1. Mannschaft mit Hanns Sommer, Günther Denis, Dieter und Wolfram Buegger sowie Gastschütze Ulrich Winter qualifiziert sich für die neugeschaffene 1. Bundesliga. Damit werden wir Mitbegründer dieser Liga und unsere Schützen schießen gegen die besten Schützen aus dem In- und Ausland. Nach dem Weggang zweier Leistungsschützen folgt nach drei Jahren der erwartete Abstieg. Bis 2014 und somit bemerkenswerte 14 Jahre ist die 1. Mannschaft nie schlechter als in der Regionalliga vertreten.



Im November 1999 müssen wir von einem Schützenbruder der ersten Stunde Abschied nehmen. Walter Herrmann – von uns allen nur „Knacki“ genannt – verstirbt nach langer schwerer Krankheit. Er war nicht nur Gründungsmitglied, sondern in unserem Verein einfach „Mädchen für alles“. Wenn man ihn brauchte, er war immer da – als Sportskollege und noch mehr als Freund!

In der Mitgliederversammlung 2001 erhält der Verein eine neue Führungsspitze. Georg Luber und Wolfgang Gruber werden zum 1. und 2. Vorstand gewählt. Hanns Sommer hatte bereits frühzeitig eine weitere Kandidatur ausgeschlossen und vorbildlich für die neue Führung gesorgt. Auch Hanns wird für seine Verdienste der Titel „Ehrenschützenmeister“ verliehen. Unter der neuen Führung „explodiert“ die Jugendarbeit. Vor allem Wolfgang Gruber macht sich dabei sehr verdient und muss in der Mitte seiner Amtszeit auch den Verein als Schützenmeister führen, da Georg Luber seinen Posten aus beruflichen und privaten Gründen zur Verfügung stellte.

Der Verein erreicht 2004 mit 85 Mitgliedern einen Höchststand und der sportliche Nachwuchs macht von sich reden. Stefan Wiesneth qualifiziert sich bereits 2003 zur DM Feldbogen und belegt dort einen hervorragenden 5. Platz. 2004 startet der Juniorschütze bei allen drei Deutschen Meisterschaften und belegt in der FITA-Runde einen ausgezeichneten 10. Platz. Auch Jugendschütze Markus Wiesneth und Günther Denis starten bei einer DM. Stefan gelingt in diesem Jahr auch erfolgreich der „Griff“ nach dem 1200er FITA-Stern. Ein Erfolg, den vorher noch kein Stammmitglied des Vereins schaffte. Die Mitgliederversammlung im November 2004 wählt Dr. Bernd Wiesneth, der sich bereits zwei Jahre sehr stark im Verein engagierte, zum 1. Schützenmeister. Hanns Sommer übernimmt in einer intakten Vorstandschaft das Amt des 2. Schützenmeisters. Günther Denis engagiert sich als Sportleiter und die verantwortungsvolle Aufgabe der Jugendleitung übernehmen Wolfgang Gruber und Stefan Wiesneth. Alfred Promm fungiert auch weiterhin als Schriftführer und Manfred Dütsch verwaltet in bewährter Manier die Kasse des Vereins. Mit Selbstvertrauen blicken Vorstandschaft und Mitglieder in die Zukunft!



Schützenmeister Bernd Wiesneth



Die Vorstandschaft unter Bernd Wiesneth

Unter der engagierten Führung des neuen Schützenmeisters klettern die Mitgliederzahlen in den nächsten Jahren beständig weiter und gute sportliche Leistungen der Aktiven füllen die Erfolgsbilanz der Herzogstädter Bogenschützen.



Stefan Wiesneth, der bereits 2005 als Juniorschütze, seinen Trainerschein erwirbt, erreicht im selben Jahr bei den Deutschen Hallenmeisterschaften einen ausgezeichneten 8. Platz unter der Nachwuchselite des Deutschen Schützenbundes. 2006 ist er bei den Deutschen Meisterschaften sogar in allen drei Disziplinen Feld, Halle und im Freien immer unter den ersten Zehn platziert. Mit Trauer beginnt das Jahr 2006: Am 1. Januar verstirbt Schützenbruder Dieter Saber, der dem Verein seit dem Gründungsjahr angehörte. Er war nicht nur ein erfolgreicher Leistungsschütze und ein engagierter Mitarbeiter in allen Vereinsbereichen, sondern uns allen auch ein Sportkamerad und Freund durch und durch.



1. Bürgermeister Gerd Geismann



Da lacht das Bogenherz

Mit dem 1. Graf-Gebhardt-Turnier feiern die Bogenschützen im Juli 2006 ihr 30-jähriges Vereinsjubiläum und laden dazu 60 Bogensportler aus befreundeten Vereinen zu einer 900er-Runde auf ihren Trainingsplatz ein. Die Schirmherrschaft zu diesem Turnier übernimmt 1. Bürgermeister Gerd Geismann. Ein sonniger und heißer Tag, ausgerechnet auf dem Eislaufplatz, beschert den Gästen traumhafte Ergebnisse und eine gesunde Bräune.



Sogar ein Spanferkel wird „erlegt“



Die Siegerpokale stiftet Manfred Dütsch

"Wir müssen in unsere Zukunft investieren und ein qualifizierter Ausbildung- und Schießbetrieb ist dafür die beste Voraussetzung", war stets die Devise von Vorstand Dr. Bernd Wiesneth und so wird beständig weiter in die Nachwuchsarbeit investiert. Ab 2007 wird an drei Samstagen ein "Schnuppertraining" für Interessierte angeboten. Diese kommen so gut an, dass einige Interessierte auf das nächste Jahr vertröstet werden müssen. Mittlerweile hat auch Markus Wiesneth den Trainerschein C erworben und sich aktiv in die Jugendarbeit eingeklinkt. Markus ist hauptsächlich die Ausarbeitung eines Kursheftes für die Einsteigerkurse ab 2008 zu verdanken. "Wie du von 0 auf 100 kommst" oder "Schießen in sieben Schritten" titelt das damalige Kursheft. Die Konzeption ist auch heute noch Grundlage der Anfängerkurse.



2009 macht wieder ein Nachwuchsschütze auf sich aufmerksam: David Übler erreicht bei der Deutschen Meisterschaft im Feldbogen in Neustrelitz (Mecklenburg-Vorpommern) den 4. Platz in der Juniorenklasse. 2010 qualifiziert sich Lydia Wiesneth als erste Schützin des Vereins zu einer Deutschen Meisterschaft und erreicht in der Damenaltersklasse einen guten 15. Platz. Marshall Kean, einer der Leistungsträger in der Bundesligamannschaft, wird bei der DM Halle Sechster.

Bereits 2009 hatte Vorstand Dr. Bernd Wiesneth zum Bedauern aller Mitglieder verlautbart, dass er bei den fälligen Vorstandswahlen 2010 nicht mehr kandidieren werde und so wählte die Mitgliederversammlung im November 2010 eine neue Vorstandschaft. Zum ersten Mal steht mit Irene Übler eine Frau an der Spitze des Vereins. Wolfgang Gruber steht ihr als Stellvertreter zur Seite. Günther Denis übernimmt auch weiterhin das wichtige Amt des Sportleiters, die verantwortungsvolle Aufgabe der Jugendleitung übernimmt Markus Wiesneth. Alfred Promm fungiert weiterhin als Schriftführer und Manfred Dütsch obliegen weiterhin die Kassengeschäfte des Vereins. Lydia Wiesneth bringt als wertvolle Mitarbeiterin ihre Erfahrung als Beisitzerin mit in die Vorstandsarbeit ein.

Die Mitgliederzahl steigt schnell auf über 110 Mitglieder an und die aktiven Bogenschützen sind von der Gau- über die Landes- bis zur Deutschen Meisterschaft erfolgreich. Sportleiter Günther Denis qualifiziert sich über Jahre zur DM Feldbogen und erreicht dabei immer Plätze zwischen 8 und 15. David Übler erreicht 2011 bei der DM im Freien in Feucht in der Juniorenklasse einen 7. Platz und wird zur EM-Ausscheidung eingeladen. Der Mitgliederstand übersteigt 2012 die Marke von 120, zurückzuführen sicherlich auf die stark nachgefragten Einsteigerkurse und die gute Nachwuchsarbeit. Zeitweise kümmern sich nun bis zu sieben Trainer und viele fleißige Helfer um die Schüler und Jugendlichen, betreuen auch die Vereinsmaterialien und kümmern sich um die Pflege des Trainingsplatzes samt Gebäuden. Nicht genug danken kann man in diesem Zusammenhang allen Helfern im Hintergrund, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zum Wohle des Vereins tätig sind.

Jugendleiter Markus Wiesneth kandidiert aus beruflichen Gründen bei der Mitgliederversammlung 2013 nicht mehr für dieses Amt und die Versammlung wählt bei den Neuwahlen Michael Gradl, der ebenfalls eine Trainerlizenz besitzt und unter anderem auch den gelungenen Web-Auftritt des Vereins managt, zum neuen Jugendleiter. Als neuer Beisitzer wird Christian Pirner gewählt. Alle anderen Posten führen die bisherigen Amtsinhaber fort. Die gewählte Vorstandschaft 2013 (von links): 2. Bürgermeister Günter Koller, Jugendleiter Michael Gradl, 1. Schützenmeisterin Irene Übler, Beisitzer Christian Pirner, 2. Schützenmeister Wolfgang Gruber, Kassier Manfred Dütsch, Revisorin Monika Denis, Sportleiter Günther Denis, Schriftführer Alfred Promm und Revisor Hanns Sommer.



Die 2013 gewählte Vorstandschaft

Auch die Jahre 2014 bis 2016 sind geprägt von einem kontinuierlichen Mitgliederzuwachs. Jugendleiter Michael Gradl forciert und organisiert das Jugendtraining ausgezeichnet, wodurch am Samstagstraining im Schnitt knapp 20 Schüler und Jugendliche teilnehmen. Die weiterhin stark nachgefragten Einsteigerkurse, deren Konzept ebenfalls Michael Gradl überarbeitet, bringen weitere neue Mitglieder zum Verein und die Mitgliederzahl nähert sich der 140er Marke. Motor des Vereins ist weiterhin Schützenmeisterin Irene Übler, die nun auch in die Gauvorstandschaft des Schützengaus Sulzbach-Rosenberg gewählt wird und dort als stellv. Gauschützenmeisterin nicht nur die Interessen der Bogenschützen vertritt, sondern zum Wohle des gesamten Schützengaus mit seinen rund 3500 Mitgliedern tätig ist. Auch Nachwuchsschützen übernehmen bereits Verantwortung im Verein und weitere Aktive absolvieren eine Trainerausbildung.

Nachwuchsschütze Jonas Bogner ist bei den Gau- und Landesmeisterschaften als Blankbogenschütze einsame Spitze in der Schüler- und dann in der Jugendklasse und erkämpft sich 2015 bei den Deutschen Meisterschaften Feldbogen in Celle die Bronzemedaille. Ein Jahr später sichert sich der talentierte Jungschütze bei der Deutschen Meisterschaft in Magstadt bei Stuttgart dann den Deutschen Meistertitel und damit die Goldmedaille. Hier ging er für den BSC-Bärnau an den Start.



Irene Übler gratuliert Jonas Bogner



Siegerehrung der DM 2016 in Magstadt



Gesellschaftlich ist die vergangenen Jahre immer wieder der Herbstausflug nach Österreich ein nachgefragter Termin. Bis zu 20 Mitglieder beteiligen sich alljährlich daran und verbringen zusammen ein kurzweiliges Wochenende. Traditionell werden zwei bis drei 3D-Parcours besucht und an den Abenden gemütlich bis spät in die Nacht beisammengesessen. 2015 geht es nach Schladming-Rohrmoos auf die Bogen-Ranch Bruno. Auf den 22 Stationen quer durch den Wald werden bei oft schwierigen Auf- und Abschüssen lebensgroße Tierattrappen wie Fuchs, Braunbär, Gämsen, Steinbock und viele weitere Ziele „erlegt“.



Herbstausflug 2015

Als Ehrensützenmeister wiederhole ich gerne den Satz von 2004: Mit Selbstvertrauen blicken Vorstandschaft und Mitglieder in die Zukunft!

„Alle ins Gold“

Manfred Dütsch, im August 2016